



Pflegestützpunkt / Beratung für Menschen mit Behinderung

Der Pflegestützpunkt ist eine Auskunft- und Beratungsstelle rund um das Thema Pflege. Das Beratungsangebot richtet sich sowohl an die Pflegebedürftigen selbst als auch an deren Angehörige und alle Interessierten.

Träger des Angebots sind die Pflegekassen und die zuständigen Träger der Sozialhilfe. Im Havelland übernehmen die Pflegekasse der AOK und der Landkreis Havelland diese Aufgabe.

Die Beratung unterstützt bei der Auswahl und Inanspruchnahme verschiedener Leistungen und Hilfsangebote. Dazugehörige Rechtsgrundlagen werden erläutert und die Antragstellung unterstützt. Ratsuchende können sich ferner über vorhandene Angebote vor Ort informieren. Die Beraterinnen stehen Ihnen auch gern zur Seite, wenn ein Hilfs- und Unterstützungsbedarf schnell und unvermittelt durch ein akutes Ereignis eintritt.

Wir legen großen Wert darauf, das Beratungsspektrum weit zu fassen. So werden unter dem Dach des Pflegestützpunktes auch spezielle Angebote zum Thema Demenz, zu Wohnraumanpassungen und für Menschen mit Behinderungen vorgehalten.

Lassen Sie sich gern beraten. Für umfassendere Gespräche ist eine vorherige Terminvereinbarung ratsam. Es entstehen Ihnen keine Kosten. Bei Bedarf können auch Hausbesuche vereinbart werden. Die Beratungsstelle steht Ihnen an drei Standorten - Rathenow, Nauen und Falkensee - zur Verfügung.

Das Angebot des **Pflegestützpunktes** können Sie diesem **Flyer** entnehmen.

Sie erreichen uns unter folgenden Kontaktdaten:



*Neutrale Pflegeberatung
und -koordination*

Standort Rathenow

Landkreis Havelland
- Sozialamt - / Haus 2
Friedrich-Ebert-Ring 92b
14712 Rathenow

Standort Nauen

Familien- und Generationen-
zentrum Nauen
Ketziner Str. 1
14641 Nauen

Standort Falkensee

Gesundheitszentrum Falkensee
Dallgower Str. 9
14612 Falkensee

Sie erreichen unsere Beraterinnen **telefonisch** von Montag bis Freitag.

Pflegeberatung

Tel.: [03385 551-2484](tel:033855512484)

Sozialberatung

Tel.: [03385 551-6828](tel:033855516828)

Pflegeberatung

Tel.: [03321 403-2484](tel:033214032484)

Sozialberatung

Tel.: [03321 403-6837](tel:033214036837)

Beratung für Menschen mit Behinderung

Tel.: [03321 403-6819](tel:033214036819)

Pflegeberatung

Tel.: [03322 286-4944](tel:033222864944)

Sozialberatung

Tel.: [03321 403-6823](tel:033214036823)

Beratung für Menschen mit Behinderung

Tel.: [03321 403-6819](tel:033214036819)

Sprechzeiten

Rathenow

Freitag 09:00 - 12:00

Nauen

Dienstag 09:00 - 12:00

Falkensee

Dienstag 14:00 - 18:00

Donnerstag 09:00 - 11:00

13:00 - 18:00

Außerhalb der Sprechzeiten ist die Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung jederzeit möglich.

E-Mail schreiben

Route planen

E-Mail schreiben

Route planen

E-Mail schreiben

Route planen

Wanderausstellung DEMENSCH ab April im Landkreis Havelland

Im Landkreis Havelland leben aktuell rund 3.600 Menschen mit Demenz. Die Tendenz ist steigend. Mit Blick in die Zukunft erscheint es wichtig, das Thema Demenz noch sehr viel breiter in die Gesellschaft zu tragen. Es muss ein natürlicher, einfühlsamer und vor allem alltäglicher Umgang mit dieser Erkrankung gelingen.

Dem Landkreis Havelland ist es ein besonderes Anliegen, über das Krankheitsbild aufzuklären. Es wird daher im Jahr 2023 in Kooperation mit dem Kreissenorenbeirat Havelland und weiteren kommunalen Partnern und Akteuren, eine Wanderausstellung an verschiedenen Orten im gesamten Landkreis organisiert. Die Wanderausstellung „DEMENSCH“, die Cartoons des Karikaturisten Peter Gaymann zum Alltagsleben Demenzkranker zeigt, ist aus Sicht des Landkreises gut geeignet, Berührungspunkte abzubauen und sich Anregungen für ein gutes Miteinander zu holen.

Die **Vernissage der Wanderausstellung wird am 5. April 2023 in Rathenow** feierlich durch den Landrat, Herrn Lewandowski, eröffnet. Nähere Informationen zu den weiteren Ausstellungsorten können Sie dem **Flyer** entnehmen.

Pflegestützpunkt baut Beratungsangebot aus

Zwei neue Mitarbeiterinnen verstärken das Team

Foto: Mit Mitteln aus dem „Pakt für Pflege“ wurden auch zwei Fahrräder angeschafft, die es dem Team des Pflegestützpunktes ermöglichen, im städtischen Bereich zügig und unkompliziert zum Ort der Beratung zu gelangen. © Landkreis Havelland

11. August 2022

Ob Hilfsmöglichkeiten im Alltag, persönliche Beratung oder bauliche Veränderungen – für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige bietet der Landkreis Havelland in Zusammenarbeit mit der AOK Nordost mit seinem Pflegestützpunkt einen wichtigen und vor allem niedrigschwelligen Anlaufpunkt. Rund um das Thema Pflege wird an den drei Standorten Falkensee, Nauen und Rathenow eine neutrale, kostenfreie und wohnortnahe Beratung angeboten, die ganz allgemein oder auch ganz auf die persönliche Situation zugeschnitten erfolgen kann.

„Viele Menschen, die erstmals mit dem Thema Pflege im eigenen Umfeld in Berührung kommen, trifft es relativ unvorbereitet und manchmal leider auch plötzlich. Die rechtlichen Grundlagen im Gesundheits- und Sozialwesen sind sehr komplex und können schnell überfordern. Eine fundierte Beratung im Pflegestützpunkt kann dann ein erster Schritt sein, um sich zurechtzufinden. Unsere gut vernetzten Beraterinnen können beim Navigieren durch das Leistungsangebot im pflegerischen, medizinischen und sozialen Bereich helfen“, erklärt die havelländische **Sozialamtsleiterin Regina Löbner**.

Manchmal bedürfe es nur einiger Änderungen im häuslichen Umfeld, der Nutzung von Hilfsmitteln oder baulichen Veränderungen, um das Leben der pflegebedürftigen Menschen zu erleichtern. „Unser Fokus liegt primär auf dem Verbleib in der vertrauten eigenen Häuslichkeit. Deshalb zeigen wir als Landkreis auch in unserer Musterwohnung Selma Möglichkeiten auf, um den Alltag leichter zu gestalten und arbeiten eng mit den Wohnraumberaterinnen der Diakonie Havelland zusammen“, so Löbner.

Seit der Gründung des Pflegestützpunktes im März 2011 wurde auch das Beratungsspektrum stetig erweitert. Unter dem Dach des Pflegestützpunktes werden nach dem Leitbild „Beratung aus einer Hand“ auch Menschen mit Behinderung sowie Menschen mit Demenz und deren Angehörige beraten. In den vergangenen zwei Jahren war vor allem die persönliche Beratung wie an vielen anderen Stellen durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt und es musste auf Telefonkontakte zurückgegriffen werden. „Umso mehr freuen wir uns über die Möglichkeiten des Förderprogramms ‚Pakt für Pflege‘ des Landes Brandenburg“, sagt Regina Löbner. Dieses ist Teil des Koalitionsvertrages der brandenburgischen Landesregierung und bündelt die Aktionsfelder zur Sicherung der Pflege. Es ist die Fortsetzung der Pflegeoffensive des Landes Brandenburg.

Aus dem „Pakt für Pflege“ stehen dem Landkreis Havelland bis 2024 rund 3,4 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung, um Angebote der Alten- und Pflegehilfe zu planen, zu entwickeln und auch personell zu unterstützen. Der Landkreis fungiert dabei nicht nur als Antragsteller, sondern auch als Multiplikator für Projekte zur Stärkung der Versorgungsstrukturen in den Kommunen. Dazu ist das Sozialamt in stetigem Austausch mit den havelländischen Städten, Ämtern und Gemeinden. „Bislang haben wir für das Havelland rund ein Drittel der möglichen Fördermittel abgefordert“, berichtet **Sozialplanerin Christina Höffler**.

Auch der Pflegestützpunkt hat vom „Pakt für Pflege“ profitiert. Zwei neue Mitarbeiterinnen verstärken das Beratungsteam, sodass an jedem Standort ein Ansprechpartner auch außerhalb der Sprechzeiten erreichbar ist. „Den Schwerpunkt legen wir beim Ausbau der Beratungsstruktur vor allem auf den Ausbau der Beratung vor Ort, im häuslichen Umfeld. Wenn man Familie, Freunde, Nachbarschaft und soziales Umfeld mit in den Blick nehmen kann, erhöhen und optimieren wir die Passgenauigkeit der Beratung“, sagt Regina Löbner.